dienburger nachrichte

Erfdeinen an allen Wochentagen. — Bezugs der Post bezogen 1,50 Mt., burch die Post ins haus geliefert 1,92 Mt.

Berlog u. Egpeb. Billenburg, Daigererftr. 9. mit illustrierter Gratis-Bellage "Neue Lesehalle".

== Unabbangiges Organ ==

der werktätigen Berufsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich, u. taufmännischen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschoft sowie des Urbeiterftandes. THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY

Preis für die einspaltige Betitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reflamen pro Zeile 40 Pfg. Angeigen finden die weiteste Berdreitung. Bei Biederholungen entsprechender Rabatt

definitions definitions are experienced

Drud v. Emil Unbing, Buchbruderei, Berburn.

Mr. 144.

Dienstag, den 23. Juni 1914.

8. Jahrgang.

Warum braucht England die persischen Delquellen?

Der sichen Delquellen?

Des Abtommen zwischen der englichen Regierung und anglo Bersian Dil Company, das dieser Tage vom lichen Unterhause mit großer Majorität angenommen den ist, dat die Dessentlichteit einigermaßen überrascht, daber weiß, daß die englische Marineverwaltung schon Jahren den Zeitpunkt voraussieht, da die englischen lendorräte erschöpft sein werden, und wer weiß, daß dies die Berwendung des Delmotors auf ihren des glaßt sein, daß mabsehale der muste darzeitet, der muste darzeitet, der muste darzeiten, daß mabsehale der englischen Flotte Bahrendte, der die Triebmittel der englischen Flotte Bahrendte, wenn nicht Jahrhunderte hinaus sicherstellt. Nach der die Triebmittel der die Berbrennungsmaschine im Kampse gegen die Dampsmaschine nur debtet des Rleinschissenge, Lustjachten mit delmotoren. den, des Kleinschiffbaues erobert hane, inden bimotoren ausgerüftet wurden, hat sich das leither völlig verändert. Es sind Schiffs-Diesel-ten, die Schweröle als Treibmittel benutzen, mit ingen von 1900 und mehr Merderräften gebaut, gen von 1000 und mehr Pferdeträften gebaut, und mit Erfolg in den Dauerbetrieb größerer diffe eingestellt worden. Die dabei gewonnenen angen zeigen, daß man über das erste Bersuchs-bingusgestellt binausgefommen ift, und daß nun eine Um-im Schiffbau bevorsteht, ähnlich jener, die vor Jahren die Kraft des Windes durch den Damps

Die für die Berwendung im Dieselmotor geeigneten antioffe ergeben sich bei der Destillation des Erdöls, um und Steinkohlenteers als Nebenproduste. England unter den Control production gemlich unter ben Erbol produgierenden Sandern giemlich der Stelle. Es besitt in seinem riefigen Rolonialdur Stelle. Es besitzt in seinem riesigen Kolonialur verschwindend wenige Borräte und ist demnach,
wie Deutschland, bei der gesteigerten Anwendung
etmotoren gezwungen, auf andere Treibmittel überen, um sich vom Aussande freizumachen. Die heute
ker Gesellschaften, die ihre Preise diktieren und auf
Beise die Ausbreitung des Motors nicht gerade
beeinstissen.

beeinflussen.

den Schiffs-Dieselmotor nun kommt als erste zu
ide Bedingung die Wirtschaftlichkeit in Betracht, die,
den Schingung die Wirtschaftlichkeit in Betracht, die,
den Bedingung die Birtschaftlichkeit die Bedissen Bedingung die Birtschaftlichkeit in Betracht, die, demetechnisch angesehen, wesentlich günstiger als bei ampsmaschine ist. Während die moderne Schiffsber 700 Gramm Kohle für die Bremspferdetrasts der Delmaschine. Es verhalten sich die Kosten Betrachtitunde aus Del zu jener aus Kohle bei die Beträftstunde aus Del zu jener aus Kohle bei die Berbältnisse insolge des billigeren Preises guter ungünstiger für den Motor.

oble ungünstiger für den Motor.

on Bedeutung für die Jutunst sind auch die Berden Leer direkt im Dieselmotor zu verwenden. Der des Stennstosserberauch vergrößert den Aktionsbes Schisses, stellt für die Ladung größere Räume bei gleicher Ladung größere Geschwinder bei gleicher Beschwindigkeit geringere des gleicher Beschwindigkeit geringere bei gleicher Beschwindigkeit geringere beschreit; er schaltet den anstrengenden Heizerabereit; ermöglicht. Der Dieselmotor ist sosort aus, und das lästige Bekohlen des Schisses entfallt. richen. Das Ansabren und Umsteuern ersolgt mit ibt die sich der Motor selbst bereitet, ebenso sicher Lemperaturen und hohen Drude bedingte starte und hohen Drude bedingte starte und ber erbeitenden Teile anzusehen; das ver-die Leichung der arbeitenden Teile anzusehen; das ver-die Leichung. Auch die Unterbringung des Dels an Lemperaturen und hohen Drude bedingte starte und der eine größeres Gewicht und begrenzt ander-de Leistung. Auch die Unterbringung des Dels an Lewise Schwierigkeiten. gewiffe Schwierigkeiten.

Deutsches Reich.

110

besuchte der Raifer am Freitagvormittag nberausstellung ber Raifer am grettigaft, nahm hituet im Generalfommando und fuhr dann nach tin Generalkommando und jugt dam der Besichtigung der Funkenspruchstation. Abends ir beim Oberpräsidenten. Am Sonnabend früh der begab er sich mittels Krastwagens nach der des Königsulanenstats (1. Kannabendens Rr. 13). Um 10 Uhr suhr (1. Sannoveriches Rr. 13). Um 10 Uhr fuhr der Mannoversches Rr. 13). Um 10 unt samber Manentaserne aus im Automobil nach Hamber nach 1/22 Uhr eintras und sofort zu den
i bar. Dort murde er von den Bürgermeistern
bit und anderen Gerren empsangen und nahm auf bt und anderen herren empfangen und nahm auf bengen underen herren empfangen und nahm auf ber oben der Bohnung. Später wohnte er auf der Bohn & Boh der Lause des dort erbauten bei der Imperatortlasse der Kamen "Bisbi, das ber Imperatorflaffe ber hamburg ... Bis-thielt feinem Bunfche gemäß, den Ramen "Bis-

Dabielt, feinem Wuniche gemas,

a it arsten paar Mar Egon zu Fürstenteierte am Freitag auf Schloß Lana das Fest der
daunscheit. Der deutsche Kaiser hatte aus Hannover
tajen Glüdwichen mit einem Geschent übersandt;
aum Erdherzog Franz Ferdinand und dem Großban Baden.

Beer und Flotte. Der Borfigende bes gegen ben Baberner Oberften von Reuter geführten Brogeffes, Generalleutnant von Belet. Rarbonne, Rommandeur ber Gorbe-Kavalleriedivision, ist am Freitag in einem Sanatorium zu Schlachtensee bei Berlin nach turzem Leiden plöglich verstorben.

Wechiel im Berliner öfferreichifchen Bolichafterposten. Der langjährige österreichisch-ungarische Botschafter am deutschen Hose, Ladislaus Szoegnenn, welcher seit 53 Jahren im öffentlichen Dienste ist und seit 1892 die österreichisch-ungarische Monarchie in Berlin vertritt, ist vone seinem Posten zurückgetreten. Zu seinem Nachsolger wurde Prinz Gottsried zu Hohenliche-Schillingssürst, der im Jahre 1907 als Botichaftsrat in Berlin tatig mar, auserfeben,

1907 als Botschaftsrat in Berlin tätig war, auserschen, bessen Bahl der deutsche Kaiser bereits anertannt hat.

Staatssetzetär Dr. Delbrück hat dieser Tage einen viermonatigen Urlaub angetreten, der ihm zusieht, weil er in den letzten Jahren mehrsach auf Urlaub verzier in den letzten Jahren mehrsach auf Urlaub verzier Diese Tatsache benutt die M.n. R." als Unlaß Behauptung, der Urlaub des Staatssetretärs wern Bundesratstreisen lediglich als Borläuser des gänztlichen Ausschehren Alls Nachsolger Delbrücks werde bereits der preußische Kandwirtschaftsminister Freiherr von Schorlemer-Lieser bezeichnet. Seine Ernennung zum Staatssesretär werde vermutlich während der Kieler Woche ersolgen, die auch sonst noch manches reichsamtliche, preußische und diplomatische Kevirement bringen werde. Insbesondere werde das geschehen, weil man eine schäftere Tonart gegen die raditale Linke ausschlagen wolle. Endlich behauptet die "M.-p. R." noch, schlagen wolle. Endlich behauptet ble "M.-p. R." noch, daß für Dr. Delbrück die Berleihung einer Ehrendomherrnftelle in Aussicht genommen sei. — Eine Bestätigung biejer Darziellungen bleibt allerdings noch abzuwarten.

Musland.

Schweiz.

Das Proporz-Brobiem.

Der Nationalizat nahm mit 106 gegen 62 Stimmen ben Antrag bes Bundesrats und der Kommissionsniehrheit an, in dem es heißt, dem Schweizer Bolte fei die Ber-werfung der Berfaffungeinitiative auf Ginführung der Berhaltniswahl zum Rationalrat zu empfehlen. Sozialiften, Demofraten, liberales Zentrum sowie die aus Ratholiten und Konservativen bestehende Rechte stimmten für die Berhältniswahl. Bei der letten Abstimmung hatten 100 Abgeordnete dagegen und 45 dafür gestimmt. Das Bolt wird nunmehr im Herbst über die Initiative entscheiden.

Belgien. Die Interparlamentarijche Sandelstommiffion hat am Freitag ihre tags vorher begonnenen Arbeiten beendet und bestimmt, daß die nächstährige Lagung in
London stattsinden soll. Die Konserenz errichtete ein Kondons Bureau in Brüssel und beschloß, daß sie sich aus
Handelskommissionen der einzelnen Staaten zusammensehen soll, die jedoch nicht identisch zu sein brauchen mit
den in den einzelnen Parlamenten gebildeten Kommissionen
für Handel und Industrie. Bielmehr ist paraeleben des für Sandel und Industrie. Bielmehr ift vorgesehen, bag in ben Landern, in benen dies, wie in Deutschland, untunlich erscheint, fich freie Kommissionen bilben, die in ihrer Mehrheit aus Barlamentariern und Staatsmannern beftehen, die aber auch fatultativ Bertreter der Juristenwelt, ber Rationalökonomen, des Handels und der Industrie in fich aufnehmen tonnen.

Frankreich.
Die große Anleihe angenommen.
Die Deputiertenkammer beriet am Freitag ben Ent-wurf einer Anleihe von 800 Millionen in 31/2 prozentigen Renten, rückzahlbar in 25 Jahren. Natürlich gab es wieder einmal eine recht lebhafte Debatte, aus der nur ein Zwischenfall hier erwähnt sei. Als der Geeinigte Sozialist Bedouce unter Hinweis auf das Beispiel Deutschlands für eine Wehrsteuer eintrat, rief der bonapartistische Deputierte Lasies: "In Deutschland gibt es eben eine Regierung und in Frankreich nicht!" Darob natürlich lebhaste Protestruse. Ein sozialistischer Deputierter ries ironisch: "Vive l'empereur!" (Es lebe der Kaiser!) Schließlich murbe ber Befegentwurf ber Regierung mit 439 gegen

108 Stimmen angenommen. In der Barifer Breffe wurde am Sonnabend diefer Rammerbeschluß eifrig erörtert. Die gemäßigten Blätter be-haupten, daß diefe Unleibe gegenwärtig unter ungunstigeren Bedingungen durchgeführt werden muffe, als dies vor fechs Monaten der Fall gewesen ware, wo sie den Raditalen einen Borwand zum Sturze des Ministeriums Barthou geboten habe. Die raditalen Blätter dagegen erflären, die Unleihe tonne nur ein vorübergebendes Aushilfsmittel

Die Heerestommission der Deputiertenkammer, welche sich nach dem Proportionalwahlsustem gebildet hat und aus 44 Mitgliedern besteht, umfaßt 13 Geeinigte Radikale, 7 Geeinigte Sozialisten und 2 unabhängige Sozialisten, also 22 Anhänger der zweijährigen Dienstzeit.

Balfan. Die Lage in Durasso.

Rachdem in den letten Tagen por Duraggo anicheinend Rube geherricht hat, finden gurgeit wieder Unter-handlungen mit den Rebellen ftatt. Da aber die albanische Regierung die Angelegenheit burchaus geheim be-handelt, verlautet über die Art der Besprechungen nicht

In Duraggo felbit fand am Freitag eine Berfammlung ber bortigen mobammedanischen Bevolterung ftatt,

worauf eine Deputation von vier Sodichas (Brieftern) in das Rebellenlager nach Schiaf fuhr, um namens ber mohammedanischen Stadtbevöllerung von Duraggo die Aufständischen zur Unterwerfung und zum Riederlegen der Baffen zu bewegen. Zwei Hodichas tehrten abends zurud und überbrachten die Antwort der Rebellen, daß diese bereit seien, den Fürsten anwerkennen, jedoch um einen zweitägigen Wassenstillstand bäten. Die Hodschas wurden beaustragt, den Rebeilen die Bewilligung des Wassenstillstandes zuzusagen unter der Bedingung, daß sowohl sür den Fall des Bruches des Wassenstillstandes, als auch sür den Fall eines abermaligen Vorrückens und eventuellen Angriss auf die sürsentreuen Hilfsträfte von den Rebeilen Geiseln gestellt werden.

Die Rommandanten der vor Durazzo anfernden österreichisch-ungarischen und italienischen Kriegsschiffe erhielten
vor turzem von ihren Regierungen die Ermächtigung, die
Schisszeschütze in Aktion treten zu lassen, falls wider Erwarten die Insurgenten in die Stadt eindringen sollten
und dadurch für den sirstlichen Hos som seine Gesandischaften und sremden Kolonien eine unmittelbare Gesahr

Weitere Entfpannung des fürfifch-geiechifchen Ronflittes. Die amtlichen Athener Rreife halten die Untwort der Die amtlichen Athener Kreise halten die Antwort der Pforte, soweit sie sich auf jenen Puntt der griechischen Rote bezieht, der die Einstellung der Bersolgung der Griechen durch die unverzüglich wirksame Maßregeln verlangt, für bestiedigend; binsichtlich des zweiten Punttes der griechischen Rote, welcher die Rückfehr der Flüchtlinge und die Rückgabe ihrer Güter fordert, wird die türtische Antwortnote als vage beurteilt. Sie kann insolgedessen nicht als die griechische Forderung bestiedigend angesehen werden, weshalb das Athener Kabinett weiter auf der vollständigen Erfüllung dieser Forderung bestehen wird.

Ranada. Die Friedenstonferenz von Riag ra Falls. Die nordameritanischen Delegi von gaben am Freitag die Ertlärung ab, daß die Einselman eines Grafidenten in Merito, der aus den Reihen der Rebellen hervorgegangen mare, das einzige Mittel fei, ben Feinbfeligfeiten ein Ende au feben und weiteres Blutvergießen zu verhindern. Da diefe Erklärung allgemein als ein Ultimatum angesehen wird, so durfte, falls die Delegierten Huertas nicht auf sie eingehen, die Bermittlungskonferenz am Ende ihrer Tätig-

Aleine polifiche Nachrichfen.

teit angelangt fein.

Die Ernennung bes Unterftaatsfefretars im preußischen Staatsminiftertum von Eifenbart-Rothe jum Ober praft ben ten ber Broving Bojen wurde am Freitag amtlich befannt-

Die hollandifche Erfte Rammer nahm das Berliner 21 b tommen vom 26. Ottober 1912 über internationale Austellungen, das Bruffeler vom 31. Dezember 1913 über internationale Handelsstatistit und das hanger Opium . Abtommen Dom 23. Januar 1912 an.

In Baris tam es in ber Racht vom Freitag gum Sonnabend nach einer von Ronal ift en abgehaltenen Berfammlung auf ber Strafe zu argen Rauf er ei en zwischen diesen und Sagtaltsten, bei denen ein Bolizeioffizier und mehrere Schutzleute, welche die Rube wiederberstellen wollten, im handgemenge nicht unerheblich perlegt murben.

Rach einem vom Ronig von Stallen am Freitag unterzeichneten Erlasse sollen die in Tripolis stehenden Truppen mit Ausnahme berjenigen in Fezzan vom 1. Juli ab als nicht mehr im Kriegszustande besindlich gelten.

Der Kampf um Duraggo.

Die erbitterten Rampfe, die Fürft Wilhelm von MIbanien und seine Anhänger gegen die Aufständischen zu führen hat, haben in der letztverslossenen Woche wieder einmal die Augen aller Weit auf den "Wetterwinkel" Europas gerichtet. Noch immer ist nicht abzuschen, wie könnte personnen merken werden. die Rampfe verlaufen werden, und ob es dem Fürsten ge-lingen wird, sich in Albanien zu behaupten. Wir bieten hiermit unseren Lesern eine Kartenstige von Duraggo und feiner Umgebung. Auf ihr haben wir auch die Revolutions-zentren eingezeichnet und die Wege notiert, auf denen die Rebellen gegen Duraggo vorrüdten.



50 jähriges Inbilanm des Gefangvereins "Liederkrang"

verbunden mit Gefangewettftreit in gerborn vom 20 bis 22. Juni 1914.

icon por bem Refte laut geworbenen Die unenblich r' er find glangenb in Erfüllung ge-Buniche nach gut oen letten Tagen ber vergangenen gangen, benn ige Connenwetter hat auch bie Feft-Woche eingefr halten und fo bem gangen Geft gu tage hinburd holfen. Schon am Samstag Rachpollem Belinge mittag jogen bie eciten Ganger bei uns ein. Bollericuffe verffindeten abends 8 Uhr mit gewaltiger Stimme, bag bas Feft feinen Anfang genommen habe und icon vor 9 Uhr hatte fich eine gablteiche Festversammlung in ber geräumigen Gangerhalle auf bem Feftplat eingefunden, um ber

Jubilaumsfeier

bes festgebenden Bereins beigumohnen. Die Dillenburger Stabttapelle eröffnete mit einem Jubilaumsmarich ben Rommers und ber Befangverein "Lieberfrang" brachte einen Begrugungschor ju Gehor. Dierauf bielt ber Proteftor bes Befangswettstreits, Berr Landrat v. Bigewig. Dillenburg, eine furge Unfprache, welche in ein begeiftert aufgenommenes breifaches Soch auf unfern Raifer austlang und bem fich ber gemeinschaftliche Befang ber Rationalhymne anschloß. Sobann ergriff herr Silb im Ramen bes Jubelvereins bas Bort; er bantt gunachft bem herrn Sandrat für bas gutigft übernommene Broteftorat, ferner bem Berrn Burgermeifter Birtenbabl für bie tatfraftige Unterftuhung bei ben manchmal ichwierigen Borarbeiten bes Feftes, fowie allen benen, welche gum Gelingen ber Feier beigetragen haben. "Bo man fingt, ba laß bid ruhig nieber, boje Denichen haben feine Lieber", fo ruft Rebner allen Ericbienenen gu, er geht mit turgen Borten auf bie Geschichte bes Bereins ein, befonbers ber Grunder, von benen noch bis voriges Jahr Berr Louis Gbert gelebt hat, gedenfend, und wendet fich an feine Sangesbruber mit ben Borten: "Bas 3hr ererbt von Guren Batern, erwerbt es, um es gu befigen." Dit bem Motto : "Im Liebe ftart, beutsch bis ins Mart" foliegt Berr Silb feine mit Beifall begleitete Anfprache. jungeren Mitglieder bes Jubelvereins hatten es fich nicht nehmen laffen, fur bie Bereinsfahne einen golbenen Rrang gu ftiften, welcher anschließend an bie Rebe bes herrn bilb bem Sahnentrager von Frl. Belene Blante überreicht wurde mit folgendem gut vorgetragenen Brolog:

Fünfzig lange Erbenjahre Haft bu, Singverein, bestanden, Biele Anerkennungszeichen Sich um beine Fahne wanden. Bang ichon find fie beimgegangen, Lang ichon ind he beinigegangen, Jene, die dich einst gegründet, Belche sich vor sünzig Jahren Treu im "Liederkranz" verdündet. All ihr sangesfroher Wille Galt stets ihm, — dem deutschen Liede, Schlaft in beil ger Grabesstille, Sei mit ihnen Gottes Friede! Rehmt Ihr Sanger, was ich habe, Bu bem Jubeltage bin, It auch flein nur meine Gabe, Sie gebar ein guter Sinn. Diefes Rleinob foll uns lehren, Deutschen Sang ftets boch gu ehren! Ginig lagt uns fein und ftreben Sier in unserm "Liebertranze", Fest geloben ftets zu brechen Fir bas beutsche Lieb die Lanze. Einig laßt uns sein und start Deutsch allgeit, in Berg und Mart.

Sierauf übermittelt Gert Bürgermeifter Birlenbahl bem Jubelverein bie beften Blud- und Segensmaniche gu feinem 50 jahrigen Befteben namens ber Stadt und gibt feiner Freude barüber Ausbrud, bag man alles aufgeboten habe, ben auswärtigen Gangern ben Aufenthalt in unferem Berborn, bas Gefte von jeher gu feiern verftebe, fo angenehm wie möglich ju machen. Richt unerwähnt ließ ber herr Rebner, bag gerabe bie Gefangvereine im Bergang ber Jahre manden Stürmen ausgefest gemefen feien, forbert aber alle anwesenben Sangesbrüber auf, nicht zu erlahmen in ber Pflege bes beutschen Liebes, vielmehr auch ferner gusammen ju fieben als einheitliches Ganges: "Giner für Alle, Alle für einen." Des weiteren fpricht ber herr Bürgermeister bem Festwereln feinen Dant aus für bie von letterem ber Stadt von jeber geleifteten Dienfte bei ftabtifchen Beranftaltungen und läßt, alle Buniche zusammenfaffend, in ein breifaches Soch auf ben Gesangverein "Liederfranz" ausgipfeln. Nach furzer Paufe gibt ber herr Borrebner sobann befannt, baß er von herrn Direttor Fris Jung, am personlichen Ericheinen leiber verhindert, beauftragt worden fei, bem Jubelverein eine Shrengabe in Geftalt eines filbernen Botals gu überreichen. Dit bem Buniche, bag biefer Botal ein Beuge gludlicher Erfolge und frober Stunden fein moge, übergibt ber Berr Bürgermeifter bem Borfigenden bes Jubelvereins bas icone Beident. Bon letterem wird ber Berr Burgermeister gebeten, bem Stifter, herrn Direttor Fris Jung, namens bes Gefangvereins "Lieberfrang" ben herzlichften Dant zu übermitteln. Die Bahl ber Ansprachen war jest ericopft und bas reichhaltige Brogramm tonnte fic abwideln. Jebe Programmnummer lofte großen Beifall aus, war boch jeber mitbeteiligte biefige Berein bemuht, ben Abend nach Rraften gu verherrlichen Befondere Unerfennung verbient ber unter Leitung bes Berrn Boft auf bem Tangboden gur Aufführung gelangte Reigen ber Damen- und Dabden Abteilung des Turnvereins, fowie der vom Rabfahrerperein gefahrene Achterreigen und bas von ben Berren Robert Soumann und Frit Lehr gebotene Runftfahren. Auch bie Befangsvortrage ber biefigen Befangvereine waren bagu angetan, ber Feststimmung immer naber gu tommen. Herr Lehrer Arnold überreichte namens ber hiefigen Ganger-Bereinigung bem Jubelverein einen prachtigen Potal mit ben beften Gludwunschen gum Jubilaum und einem fraftigen breifachen boch auf ben Bruberverein "Liebertrang". Auch ber hiefige Turnverein ließ bem Jubel-verein feine Gludwuniche übermitteln, ebenfo ber Dannergesangverein "Gintracht". Limburg und bas Manner-Quartett Wald (Rheinland), welch letteres als Angebinde jum Jubilaum ein icones Diplom überreichen ließ. Es war icon ipat, als bie frobliche Schar fic vom geftplat trennte, boch burften biefe froh verlebten Stunden vielen Teilnehmern unvergeglich bleiben.

Der Conntag war mohl in ber Sauptfache bem

Gefango: Wettftreit

gewibmet. Der Bedruf war noch nicht lange verklungen, fo tamen icon mit ben erften Morgengugen bie auswartigen Bereine hier an und balb herrichte ein lebhaftes Treiben in ber Stadt. Die Standquartiere wurden aufgefucht und bie letten Broben gum Bettfireit abgehalten. Rurg vor 8 Uhr fand eine pietatvolle Feier auf bem Friedhofe ftatt. Unter ben Rlangen eines Chorals feitens ber Dufittapelle murben bie Graber von fechs verftorbenen Mitgliedern bes Befangvereins "Liebertrang" mit Krangen geschmudt; es waren bies bie Graber von ben zwei Chrenmitgliebern Louis Chert und Fris Dorn, fowie ber Mitglieber Do Lint, Bhil. Graf, Sch. Schafer und 3oh. Golben.

Bereits um 9 Uhr begann im Saalbau B. ("Dentides Saus") und Caalbau Diegler bas fi Singen, anschließend bas Ehrenfingen. Als Preist fungierten im Saalbau Mehler (1. und 4. Rlaffe) bie Der Langen . Maing. Engels . Mulheim a. R., 3ª Dahle, und im Saalbau B. Beufer (2. und 3. Riaffe) herren Ferreau - Dillenburg, Lang . Biest Rern-Frankfurt a. M. Die hipe war in beiben fo groß, baß fie ben Gefang fehr erschwerte, jeboch allebem zeigte mancher Berein, mas er auf bem Gebielt Sangestunft fich burch Fleiß und Ausbauer angeeignet Es burfte ben Preisrichtern manchmal fcmer gefallen eine gerechte Beurteilung ber bargebotenen Leiftunges treffen. Bunft 3 Uhr feste fich unter Borantritt ber Diffe burger Stadttapelle ber auf ber Dillftrage gur Auffirfang

Weffjug

burch bie Wilhelm., Raifer- und bie Hauptstraße nach be Festplate in Bewegung. Der ganze Bug bot ein impelant. Bilb. Die Blumenmadchengruppe sowie ber Rabsabereren mit feinen prächtig geschmudten Rabern nahmen fich befa icon aus. Auf bem Festplate angetommen, brachte ber Jubelverein einen Begrugungschor jum Bortrag. Bort Burgermeifter Birtenbahl allen von ausmarit ichienenen Sangern einen herzlichen Willtommensgruß namber Stadt entbot und feine Worte ber Begrußung in breifaches hoch auf unfern Raifer ausklingen lieb i folgte Absingung ber Pationalkung folgte Abfingung ber Rationalhymne. Gin fleinet. licherweise nicht lange anhaltender Gemitterregen bierauf ben unter Leitung bes herrn Bertelmann ber Blumenmadchengruppe jur Aufführung gebrachten Re Reicher Beifall lohnte ben Leiter und bie Rinder für ge Muhe bei ber Ginftubierung bes Reigens. Gleich nach endigung besselben erfolgte eine photographische Aufnahmt 32 Madden mit ihrem Leiter. Es war mittlerweile geworden und alles, mas Sanger hieß, eilte gu bent Saalbau Debler punttlich beginnenben

Raifer: und Fürftenpreisfingen,

beffen Buhorer ber große Saal garnicht alle aufune vermochte. Auch ben herrn Landrat mit Gemablin tonit wir unter ben Buhörern erbliden. 15 Bereine beteilt fich an biefem Bettiftreit, aus welchem bas Manner-Qual Balb (Rheinland) mit bem Bolfslieb "Sanbmannchen 251 Buntten als erfter Sieger hervorging. Mit großt Spannung fah man ber

auf bem Festplag entgegen, welche um 1/98 uhr von bei Lanbrat v. Zigewig und herrn Bürgermeister Birtenber vorgenommen wurde. Den Kaiferprei's, bie Alben Medaille, erhielt bas Manner-Quartett Balb (Rhein mit 251 Buntten, ben Ehrenpreis von Ihrer Majeftel be beutschen Raiserin, eine prächtige Base, bas Manner On beutschen Raiserin. eine prächtige Base, das Männers Belle Glückauf "Siegen mit 248 Puntten, ben von Ihrer Königl. Hoheit ber Großherzogin Siba von Baben ber Männergesangverein Eintracht gimbart mit 248 Puntten und den Potal von Ihrer Männer Sobeit ber Großberzogin von Luxemburg ber gefangverein "Mozart" - Siegen mit 241 Puntten. Mushandigung bes Raiserpreises war seitens bes bent Landrats noch von einer Ansprache begleitet, bie mit the breifachen Doch auf ben ber begleitet, bie mit the breifachen Hoch auf ben eblen Stifter und Pfieger beutschen Bolfsliedes, unsern allergnäbigsten Raise, und Perrn abschloß. Die übrigen, zum größten Teile wertvollen Breise pom Rossen, und Ekampingen vertro wertvollen Breise vom Klaffen- und Ehrenfingen pertis

Der Berr von Imhoff.

Roman son DR. Beibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

Grinfeld tat gar nicht bofe, wiegte den Ropf bin und ber, raufperte fich und rieb fich bie Sande, lauter Dinge, bie Imhoff mir noch nervofer machten.

"Haben Sie nicht eine alte Tante, die ist sehr reich?" fragte endlich der Bucherer beinahe sanft und zuckte dann, als der Ebelmann mürrisch schwieg, wie bedauernd die Uchseln.
"Hin, wenn Sie auch nicht wollen reden mit der Tante, dann, hin, tut es mir leid —"

"Alfo furg und gut, Gie wollen mir nicht helfen?" Bott über die Welt! Wer fagt, daß ich nicht Ihnen will helfen? Ich tann nicht helfen, glauben Gie mir, wer-

tefter Berr!" Ohne eine Gilbe ju entgegnen, verließ ber junge Ebel-mann ben Bucherer, ber hinter ihm noch einen Bortichwall losließ, im Junern aber natürlich froh mar, ber Sache ein Ende gemacht gu haben. Beidafte, wo nichts herausichaute, maren nicht die Sache bes ehremwerten herrn Mleganber

Imhoff ging ichmantend die Stiege hinab; er mar mie por ben Ropf geschlagen, entmutigter, troft- und hoffnungs-tofer benn je und bie Frage, mober nun biefe Riefensumme beichaffen, ftand in Flammenichrift vor feinen Beiftesaugen, marterte feine Geele und nuglofe Rene über feine bamalige

Schwäche brobte ibm bas Berg gu gerreifen. Einen Moment burchzudte ein entfeglicher Gebante fein Behirn: er wollte mit einem Schlag alles beenden, indem er fich felbft aus der Welt schaffte. Aber, so fragte er fich schon in der nachsten Minute, wurde fein Tod auch die ge-

hoffte Birfung haben? Burde man dann nicht ber jungen Grau feinen emfeglichen Brief, ben er in einer Stunde des

Bahnfinns gefdrieben, prafentieren? Rein, nein, für ihn gab es teine Rettung mehr, nicht fo und nicht fo, und wenn es ihm wirflich unmöglich fein follte, fich biefer zwei Abenteurer zu entledigen, Gabriele Renntnis von feiner infamen Sandlungsweise erhielt, bant

war es anch ju Ende mit seinem Gliide, zu Ende für immer. Bährend alle diese Gedanken und Borftellungen seiner bis zum äußersten aufgeftörten Geist durchwirbeiten, war er mechanisch weiter gegangen und fah fich ploglich vor seinem Wohnhaus, bas ihm fo fremd erschien, als hatte er es lange nicht gesehen.

Er wollte, ohne guerft bie Geinen gu begriffen, in feine eigenen gimmer gehen, um fich ein wenig ju fammeln, fant aber im Borfaale einen Diener, ber ihm fagte, bag bie Damen im Galon ben gnabigen herrn erwarteten.

Als er eintrat, fand er Tante Reli in Eranen und au! feine erichtodene Frage, mas gefcheben fei, murbe ihm bie

Weiteitung, das die einzige Freundin der alten Dame zu Tode erkrantt sei und sie noch einmal sehen wolle.
"Meine teuren Kinder, Ihr verzeiht, aber ich kann meine arme, gute Loni nicht allein lassen," bat Tante Reli.
Schon in einer Stunde war sie reisefertig und Arnold begleitete sie natürlich zur Bahn. Stumm und traurig saß er neben der Tante, deren Abreise ihm einen neuen unver-hofften Strich durch die Rechnung machte; denn, verzweiselt wie er war, hätte er sich ja doch der alten guten Berwandten, die ihm stels die Liebe einer Mutter erwiesen, anvertrant und sie um hilfe angesleht, die sie ihm auch ohne Zweisel schließlich gewährt hätte. Die alte Dame, in der Meinung, seine Traner gelte nur ihrer Abreise, wandte sich freundlich an ihn.

Mein teurer Reffe, mir fällt es ichwer, von Euch, bereu

Blud mich formlich verjüngt, ju scheiden, aber vielleicht tomme ich bald wieder," troftete fie ibn. Co mußte Urnold neuerdings auf Mittel finnen, fich Beld zu verschaffen, ba ber Termin ber Rudtehr feiner Cante benn boch gu unbeftimmt war, um rechtzeitig auf eine

Musfprache mit der Bermandten rechnen gu tommen, "Lieber Arnold," empfing ibn feine Fran bei ber Beimtehr, "da wir min wieder allein find und ich mich volltom men wohl fühle, wollen wir unfere Galous wieder öffnen

wenn Du bamit einverftanben bift!" "Wenn Du es wünscheft, mein teures Berg, gewiß." "Was haft Du?" fragte fie bann plöglich, indem fle ihn forschend ins Gesicht blidte. "Du siehst betrübt aus. Saf Du Rummer?" Damit legte sie ängstlich den Urm um ihn.

"Rummer!" wiederholte er mit bem Berfuche gu lachen Du traumft, Rind, was follte mir fehlen, wenn Du mid Liebft ?"

Gie ichlittelte leicht ben Ropf. Du glanbft mir nicht, Gabriele? Romm, lag uns gt dem Rinde geben !"

16. Rapitel.

Raum hatten die Imhoffs ihre Salons wieder geöffnet tamen die Freunde des Saufes in Scharen angezogen und unter diefen erichienen als die erften Gafte Leo von Brandi und die Baronin von Fianelli. Als Imhoff beider anfichtig murbe, erblagte er und es gelang ihm nur mit großer Diihe fie als Gafte feines Saufes gu begrußen.

Leo von Brandt, beffen Liebe gu Gabriele von Jinhoff, e ofter er fie jah und mit ihr fprach, befto mehr gur Leiben ichaft anwuchs, beneibete und haßte ben ehemaligen Freunt und Jugendgenoffen um ber Liebe willen, die Gabriele ibm

"Ich begehre diefes herrliche Beib und will es auch befigen," fagte fich oft und oft diefer nicht nur finanziell, fonbern vielleicht mehr noch feelifch beroute Dann und lauerte längst icon auf eine paffende Gelegenheit, um Gabriele por feiner unedlen Leidenschaft ertennen gu geben. Seit einiger Reit fam er fast täclich ins Saus und wurde von ber immaen Frau, die er fehr oft allein antraf, ftets freundlich amplas

So kam er auch eines Tages wieder und, Gabriele alen mals allein mit dem Kind findend, fragte er nach bie ibre junge Frau, an Brandts Besuche gewöhnt, die ihr, die i oft und lange allein war, eine Zerstreuung boten, entgestraurig, daß Arnold seit dem Morgen wieder nicht dabeit

"Wieder?" fing Leo dieses eine Wort sogleich auf. "Walls anädigste Frau damit sagen, daß dies heute nicht dum erfen Dal der Fall ift?" Mal der Fall ift ?"

"Sie find fein Freund, fein Jugendgenoffe," fing bie jungen grau mit ihrer weichen Stimme, die ben Mann por ibe beben ließ, au reben on Office ben Wann fagen, beben ließ, gu reben an, Ihuen fann ich fa fagen, mein Berg bedriidt. Ich verstehe meinen Gatten ich habe die Empfindung, als fühle er fich jett et nicht mehr fo gliidlich an meiner Seite wie einftmals.

Sie, die Sie seine ganze Bergangenheit temen, besterbeite Bebeinmis gibt, bas ich niemer Beite mie einstille Beheinmis gibt, bas ich niemals wiffen barf, bas bi wenn es offenbar geworben, unfer Gliid vernichten Bielleicht auch wissen Sie, warum er sich so oft und wieden Son seiner Familie sernhält, was er draußen, in der Neitlussen "Mein Gott, warum läßt er mich und sein stind sich seines sei

Während die junge Frau dem Freunde ihres Troms gemilder ihr schwer bedrücktes Berg erschloft, perlien Geben. über ihre Wangen und sie faltete die Hände wie zum and der Sie ahnte nicht, wie reizend fie in ihner Frankt Sie ahnte nicht, wie reigend sie in ihrer Trauer mat, de bantens mehr fähig, völlig der Banten, ihre den bantens mehr fähig, völlig der Bantens iberlegenden. bantens mehr fähig, völlig den Ropf verlierend, ihre sont

"herr von Brandt, reden Sie offen zu mirt Rennen bis vielleicht sein Geheimnis? Oder bilde ich mir nur ein, foldjes in seinem vergangenen Leben egistiert? Oder nicht Sie —"

"Ich weiß nur das eine, daß ich Sie liebe, anbeie interbrach Brandt sie mit brutaler Gewalt. "Sie eine Mann gebunden, der Ihrer nicht würdig, der ein Sochanfaerische von ihm befreien

Junn gevinden, der Ihrer nicht wilrdig, det tolling ist! Ich will Sie von ihm besreien — Gochausgerichtet, bleich vor Schreden und Abschlausen Gliedern gitternd, stand die junge Fran vor der sie der es gewagt hatte, so mit ihr zu reden, als blind und taub vor Leidenschaft, umschlingen spollte, sie die hand und schlug ihr der ine Austrije.

fie die Hand und schling ihn derb ins Autlig.
"Elender — hinaus!" stieß sie mit zitternder Stimmt bo.
"Ah, dem Hinaus!" stieß sie mit zitternder Stimmt et vor. "Ah, dem Hinaus!" stieß sie mit zitternder Stimmt et vor. "Ah, dem Hinaus!" stieß sie mit zitternder Stimmt.
Sie aus dem Hause stieß sie ihm sogleich entgegen.
"Dieser Meusch, den Du Freund genannt, hat nich vor.
"Dieser Meusch, den Du Freund genannt, hat nicht vor.
beleidigt; jage ihn aus dem Hause, "rief sie auf Brandt vor.
beneitend, der mit sunkelnden Augen auf seinem Plate verhand.

Fortfegung folgt.

Alaffen : Gingen. L. Klasse: Limburg 283 Puntte Gefangverein "Eintracht", Limburg 283 Puntte (Gefdpreis 200 Mt. und Diplom) Banner-Quartett Bald (Kheinland) . . . 281 " II. Alasser. Gegen

(Geldpreis 150 Mt. und Diplom)

Männer-Gesangverein "Mozart", Siegen

Männer-Gesangverein "Mozart", Siegen

Ränner-Gesangverein Niederschelden

Ränner-Gesangverein Niederschelden

Ränner-Gesangverein "Frohsinn", Hadamar 282 Bunfte Manner Besangverein "Frohsinn", Hadamar 268 Beit Manner-Gesangverein "Orpheus", Dissenburg 266 Puntte (Geldpreis 100 Mt. und Diplom) 263 " Ranner-Quartettverein Giegen Ran-Gesangverein Gerbornseelbach . 259 Manner-Gesangverein "Orpheus", Rieberschelb 252 Manner-Gesangverein "Orpheus", Rieberschelb 239 Minner-Gesangverein Weidenhausen . 239 Manner-Gefangverein Weidenhaufen . . . IV. Klaffe:
"Siegtaler Quartettverein", Riederschelberhütte 205 Puntte
(Geldpreis 75 Mf. und Diplom)

Gesangverein "Sängerdund", Praschos (Rhbb.) 182

Gesangverein "Eintracht", Frohnbausen 170

Gesangverein "Eäcilie", Ildersdorf 168

Gesangverein "Eäcilie", Echsbelden 167

Gesangverein "Eermania", Sechsbelden 169 Besangverein "Germania", Sechsbelben . 167 Gerangverein "Germania", Sechsbelben . 162 Gerangverein "Hoffnung", Schönbach . 162 Gerangverein "Eintracht", Arborn . . . 180 Ehren : Gingen.

I. Rlaffe: Danner-Quartett Balb (Rheinland) . . 122 Punfte II. Klaffe:
Ranner-Gefangverein "Mogart", Siegen 125 Puntte Männer-Quartett "Blidauf", Siegen . 124 " III. Rlaffe; Giegen Stepheus", D Ranner-Befango. "Orpheus", Diffenburg 123 . 125 Buntte IV. Rlaffe: 108 Bunfte Gefangverein "Germania", Sechsbelden . 86 Gefangv. "Sängerbund", Braschoß (Rhl.) 84

duf bem Teftplate herrichte ben ganzen Nachmittag ibdt abends ein reges Leben. Die Schanfzelte waren benteils benteils ben bach benteils bollbesett und hatte herr Carl 2Biffenbach bas leibliche Wohl in vollauf befriedigender Weise ge-Die tangluftige Jugend tam auf ihre Rechnung und Brigen Festeilnehmer werben ebenfalls vollbefriedigt biblat berlaffen haben. Auch bie auswärtigen Ganger leinerlei Rlagen gegen ben festgebenben Berein und Stadt 3u führen brauchen, benn tein Difton war bes gangen Feftes gu bemerten.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, 22. Juni. Die Arbeiten an bem bau Beibenau-Stegen Dillenburg ichreiten mitig bormarts. Bon Rieberbielfen bis jum Ditbahnhof jest mit ben Regulierungsarbeiten, mit bem Anbei bet Belanber an ben Bruden und mit ber Steinbest bote Die Damme find mit Gras besät und bebt bubic Die Damme find mit Gran eingleifigen astunnel mit ben fieben Bogen geht auch nunmehr Genbung entgegen. Der Tunnel, ber bie Berbinbung en Siegen und Siegen-Oft bilbet, wird im Laufe bes fertiggestellt werben. Gine riefige Arbeit bot ber nit no ber Beibenauer Bei gemellt werben. Eine rienge ber Beibenauer Bei elettrifder Beleuchtung wird hier jest Tag und Bratbeitet. Gine große Schar Arbeiter wird fich ab auf Sieghütte zusammenfinden. Die Soberlegung nede Dan Beranberungen. Beibenau-Siegen bringt gewaltige Beranberungen. deiten find in drei Lofe zerlegt worden. Die Maffen Anjouttung bes Bahnbammes werben aus bem ein-Tunnel ber Berbindungsbahn und bem Boreinschnitt Belfigen Strede Beibenau Dillenburg gewonnen. Jusiahrung ber Baumerfe erfolgt in Beton, Die Andem werben mit Bruchsteinen verfleibet. Die Gifen-Detwaltung ift ftets barauf bedacht, bie Bauwerte aftabilbe angupaffen. Dillenburg, 22. Juni. Um hiefigen Daschinen-

Betiet Bestern ber Bagenpuger Giffe von Manbeln einen Rangierzug, wobei er gegen bie Mauer Toblich verlett murbe er ins Rrantenhaus et alsbald feinen schweren Berlegungen erlag. Connwendfeier auf dem Feldberg. Die Sommernacht hatte gur Connwendfeier am Disfellen un Begablte Taufenbe von manberfroben Menichen delbberg gelodt. Schon bei einbrechenber Racht beoffen Launusorten, Die Zugverbindungen hatten, baf fie Gebirge. Die Spatabendzüge waren berart bag fie verftarft werben mußten. Um einen weit Gbene leuchtenben Flammenftoß sammelten fich um bie Banberer gur Connwentfeier, Die bei Fefts deuersprüchen und gemeinsamen Liebern einen Berlauf nahm. Erft als gegen 4 Uhr ber Sonnen-Chen aufftieg, Berftreuten fich die Daffen und wanderten bereitieg, Berftreuten fich die Maffen und wanderten berrichen Morgenwald talwärts. Die prächtige

g berlief ohne jeben Difton und Unfall. Der Johannistag. Im Commer waren wir bat, Diener bes heutigen Montags feinen Gingug but Diese Woche ist eine tritische, noch immer aufende von bem trodenen ober naffen Berlauf des tages ober bes folgenden Giebenschläfertages ben bes Commers abhangig. Salten wir alfo für alle bur Beruhigung ber Gemüter ben Daumen fteif. annibtag hat in ben legten Jahren vielfach wieder nach gat in ben letten Japren biefunden, ba außen hervortretenbe Feier gefunden, ba Bern alter vollstümlicher Erscheinungen Ler Lag Johannis des Täufers ift zu allen bar im grauen Altertum, wo er den lichten Göttern ben bochften Aufftieg ber Sonne im Jahre freudenfest gemesen; Die Geschichte berichtet biftotischen Rataftrophe, am Johannistage 542 bet Schlacht bei Tagina in Italien ber Ofigoten-Don bem byzantinischen Feldherrn Narfes Der Ronig fiel und ber größte Teil feines bit ibm. Die alten Germanen feierten Die Sonn-Die alten Germanen feierten Die Gertrinken, wir Belt tanste um die Feuer auf Bergeshöh und Das bat ficht in eine Zukunft. Namentlich die Orafeliprüchen seine Zukunft. Namentung Das hat sich in manchen Gegenden bis heute

erhalten, ebenfo wird bem Johannistau und Daffer vielfach beute noch beilfräftige Wirtung jugefdrieben. 3m gangen Mittelalter war ber Tag, nachdem ihn die chriftliche Kirche bem Borganger Chrifti geweiht hatte, Die Statte großer und frohlicher Bolfoluftbarfeiten, wie fie Richard Bagner in feine "Meifterfänger von Rurnberg" verlegt. Die mobihabenben beutschen Reichsftabte maren ber rechte Boben für biefe Festlichfeiten berben Bolfs-humors, Die erft gegen bie neue Beit in ben hintergrund traten. Die Buchbruder haben aber ben 24. Juni alle Beit als ben Tag ihres Batrons, bes Johannes Gutenberg, beibehalten. Ebenfo wird in ben Logen ber Johannistag befanntlich feftlich begangen. Bie ichon gefagt, ift ber Johannistag heute in verschiedenen Gegenden wieber mehr zum Gegenstand festlicher Beranftaltungen gemacht, Die Solgftoge fenden von den Soben ihre Flammen namentlich in ben Gebirgen in Die Lufte. Auch Die Jugend-Bereinigungen find gu Johannisfeiern übergegangen, Die übrigens fich im Muslande in noch umfangreicherer Form wie in Deutschland erhalten haben. In Rom ift ber Johannistag enblofer Schmauferei geweiht, in Spaniens Sauptftabt feiert man bas Johannismaffer, und fo gibt es im Norben wie im Guben allerlei Gitten besonberer Urt, in benen bie Freude über ben Commer, über bie Entwicklung ber Saaten und Früchte, über ben Beginn ber Ernte jum Ausbruch fommt. Rirfchen und Beeren loden beute fcon in ben Garten, auf ben Wiefen hat Die heumahd begonnen, bas reifende Rorn auf ben Medern leuchtet in vollfter Pracht. Boller Duft find Die Rachte . . . Natürlich barf eine boje Wetterhere feinen Querftrich machen.

+ Diederscheld, 22. Juni. Huf bem hiefigen Bahnhof-Gub ereignete fich beute fruh ein trauriger Unglüds. fall. Die Chefrau bes verftorbenen Bergvermalters Dig von hier wollte ben um 9.10 Uhr hier abfahrenben Bug benugen und muß fich wohl etwas verspatet haben. Beim Einsteigen in ben bereits fich in Bewegung befindlichen Bug glitt fie aus und geriet unter bie Raber, wobei ihr beibe Beine abgefahren wurden. Der Tob ber bedauernswerten, fcon bejahrten Frau trat alsbalb ein.

. Saffelbach, 21. Juni. Beim Grasmaben brachte fich ein hiefiger Landwirt mit ber Genfe eine febr fcmere Berletzung am Bein bei, die bie fofortige Ueberführung bes Berungludten nach ber Giegener Rlinif bebingte.

Dieg, 20. Juni. In Flacht wurde Freitag abend bas 3 Jahre alte Töchterchen bes Detgermeifters Scheib von einem Biesbabener Automobil überfahren und fo fcwer verlett, bag es ftarb. Das Rind wollte binter einem Bagen über bie Strafe laufen, als es von bem von ber entgegengefesten Seite tommenben Auto erfaßt wurde.

Frankfurt a. Dt., 21. Juni. (Berichiebenes.) Die feierliche Eröffnung ber Univerfitat ift fur ben 18. Ottober vorgesehen. An ihr wird auch ber Raifer teilnehmen. -Bie verlautet, foll die neue Bochichule ben Ramen Gendenberg-Boethe-Univerfitat erhalten. - Bei ben Fundamentierungsarbeiten für bas chemische Inftitut ber Universität murbe in einer Tiefe von vier Metern inmitten eines ausgebehnten Moorfelbes bas beinahe vollständig erhaltene Stelett eines gewaltigen Auerochsen freigelegt. Der koftbare Fund konnte infolge ber Aufmertjamfeit eines Arbeiters unbeschäbigt geborgen werben. Er tam in bas Gendenberg-Dufeum und gelangt hier gur Aufftellung. Da man in biefem Sumpfboben noch weitere Funde vermutet, werden die Ausschachtungs. arbeiten in größerem Dage, als bisher vorgefehen mar, fortgefest. -- Bei bem geplanten Bau eines Schwimmbabes in Bornheim beabsichtigt man im Rellergeschoß ein Sunbebab einzurichten. Gludliches Frantfurt : Die Dopie, Walbmanner, Terriers, Doggen und sonftigen Mitglieder ber Sippe Bund werben bir bis in bie fernften Beiten für beine "fogiale hundefürforge" Dant wiffen. - In ber Innenwandung eines Gifenbahnmagens, ber regelmäßig swifden Frantfurt und Chur läuft, murben bei Ausbefferungsarbeiten 30 Rilogramm Saccharin gefunden. - Auf ber Efchersheimer Landftrage ftieg am Camstag abend bas Automobil ber Privatiere Oppenheimer aus Offenbach mit einem anderen Rraftwagen gusammen, wobei beibe Bagen schwer beschädigt murben. Bahrend bie Guhrer unverlett blieben, trug Frau Oppenheimer lebensgefährliche Berlegungen bavon, die eine fofortige leberführung in bas ftabtische Rrantenhaus bebingten. - Rach nunmehr erfolgter Gertigftellung ber Fernsprechamter Danfa, Taunus und I find in diese Memter gurgeit 16 950 hauptund 12 560 Rebenanschluffe eingeführt.

* Bad Somburg v. d. S., 21. Juni. Rachbem erft bas Gefchent bes Ronigs von Siam, ber befannte Tempel, und ber von Lanbrat a. D. von Bruning geftiftete Schmudbrunnen in ben Ruranlagen eingeweiht murben, hat Ganitatsrat Dr. Rarl Raufmann aus Frantfurt ber Stadt ein neues Befchent in Form einer weiteren Brunnenanlage gemacht. Das Runftwert, bas in ber Rahe bes Goolfprubels feinen Blag erhalten foll, wird von bem Bilbhauer Raufmann in Berlin ausgeführt.

* Crainfeld, 21. Juni. Bie jest befannt wirb, foll bie Mitteilung, bag ber junge hofmann bem ehemaligen Gaftwirt Rramer in Grebenhain bas Morbbeil por langerer Beit entwendet habe, nicht ben Tatfachen entsprechen. Rramer hat bem Amtsgericht in Berbftein auch feine Befchreibung bes Beile, ohne biefes gefeben gu haben, gemacht.

Worms, 20. Juni. Beute nachmittag 4 Uhr fiel fiebenjährige Tochterchen bes Fabritarbeiters Dehlichlager von hier in ben Rhein und ertrant Der fofort benachrichtigte Bater geriet in eine berartige Bergweiflung, bag er von ber Brude aus in ben Rhein fprang und ebenfalls feinen Tob fand

Schelmereien vom Cage.

Bie eine Marchenweise - Rlingt es aus alter Beit: -"Johannistag in Bonnen — Dat jedes Berg erfreut. — Da icaut bas Auge traumenb — Des Sommers reife Pracht, - Es wogt ber Duft ber Rofen - In fußer Zaubermacht. - Es icheint ber himmel offen - Im Silberglanz ber Nacht, — In ber bem Sonntagsfinde — Der höchste Segen lacht, — In ber die blaue Blume — Des Gluds sich öffnet weit, — Der Trösterin des Lebens, — Die heißt Zufriedenheit." — Johannisfeier Stille, — heut

ift fie langft babin, - Des Gludes blaue Blume - Bertraat nicht ben Bengin. - Und an bem Sternenhimmel -Red Menfchenfunte blist, - Benn burch ber Lufte Beiten Die Flugmafdine flitt - Und wollt ein Dichter fdilbern - Johannis-Boefie, - Dann friegte er bie Ants Spar'n Gie fich nur bie Dab! - 2Bas in ber Belt ju feben - In alt und neuer Beit, - Das grigt für zwanzig Pfenn'ge - Gin jebes Rino beut."

Neueste Nachrichten.

Die Frage eines einheitlichen Aurgedriften: Enftems.

Berlin, 22. Junt. Die vom Reichsamt bes Inneren einberufene Konfereng gur Schaffung eines beutschen Rurgfchriftensuftems tagte vorgeftern und geftern im Rultusminifterium unter bem Borfig bes Geheimen Regierungsrats Brofeffor Dr. Tiebe. Es waren 23 Bertreter aus allen Teilen bes Reiches von neun ftenopraphischen Schulen vertreten. Einige von einem Unterausschuß ausgearbeiteten Borichlage murben einer eingehenben Grörterung unterzogen, eine Reihe von Menderungen vorgenommen und alsbann bie Borfchlage einftimmig angenommen. Gine Rommiffion murbe beauftragt, auf Grund biefer Borichlage ein einheitliches beutsches Rurgichriftensuftem auszuarbeiten. Dan hofft, bag bie Rommiffion bis Weihnachten mit ihren Arbeiten fertig fein wird. Das Ergebnis wird fobann gur naberen Brufung ben beutschen Bunbebregierungen unterbreitet werben.

Greifpruch im Glberfelder Mordprogen. Giberfeld, 22. Juni. In bem Morbprozeg gegen Brunbilbe Bilben und Dr. Rolten murbe in ben Morgenftunden bes Conntags bas Urteil gefällt. Die Gefchworenen verneinten famtliche Schulbfragen und fprachen beibe Ungeflagten

Das Gigenbleiben beim Raiferboch.

Freiburg i. B., 22. Juni. Muf ber geftrigen Berfammlung ber fogialbemotratifchen Bartei Babens außerte fich ber Reichstagsabgeordnete Dr. Frand in bemertenswerter Beife zu ber Kaiferhochaffare. Der Rebner migbilligte bie Saltung ber fozialbemofratifchen Reichstagsfraftion und betonte, baß er gu ben 47 gehorte, bie gegen bas Gigenbleiben beim Raiferhoch ftimmten. Die Mehrheit ber Bersammlung nahm eine Refolution an, die die frühere Tattif billigte.

Thormann unter ärztlicher Beobachtung. Rolberg, 22. Juni. Der Schwindelburgermeifter von Röslin, Thormann, ift, wie nach bem Ergebnis ber bisberigen Untersuchung zu erwarten war, jur Beobachtung feines Beifteszuftandes in Die Irrenanftalt zu Stralfund gebracht worden. Duraggo.

Bien, 22. Juni. In Duraggo foll, wie die albanische Korrefpondeng melbet, verlauten, bag Brent Bib Doba angeblich von Ifime aus gegen bie Stellungen ber Aufftanbischen vorgeben will und bag es bereits zu Borpoftengefechten getommen fei.

2Bien, 22. Juni. Rach ben legten bier aus Duraggo eingetroffenen Nachrichten ift eigentlich gar feine hoffnung, baß bie in Duraggo erwarteten Berftartungen eintreffen werben. Alle Albanerführer, wie Prent Bib Doba und Azig Ben halten fich von Duraggo ziemlich fern und haben nicht bie Abficht, nach ber Dauptstadt zu marichieren. Diefes Berhalten erregt in Regierungsfreisen große Beunruhigung, ba man fich über bie Motive bagu vollig im Unflaren ift. Geftern ift ber gleichfalls von ber albanischen Regierung gechartete Llondbampfer "Gifela" mit freiwilligen Artilleriften an Bord zu ben Stellungen Prent Bib Dobas abgegangen, wo bie Artilleriften Die Bedienung ber Geschuge übernehmen follen. Gegen bas Lager ber Aufftanbischen vor Duraggo ift eine Gegenbewegung geplant. Wie verlautet, follen bie Aufständischen bereit fein, Frieden gu schließen, verlangen jeboch Belaffung ber Baffen, volle Umneftie und Berweigerung ber Stellung von Beigeln. Da bie Aufftanbischen an ihrem Standpunft fefthalten, fo ift ein abermaliges Scheitern ber Berhandlungen nicht ausgeschloffen. In ber vergangenen Racht ift abermals bie "Derzegowina" mit Freiwilligen ausgelaufen und bat bie Stellungen ber Aufftanbigen bei Rawaja und Porta Romana bombarbiert. Major Kronn erließ eine Befanntmachung, bag jebermann, ber in ber Stabt unbefugte Schuffe abfeuert, eine Befangnisftrafe von 5 Jahren gu ge-

Schreckenstat einer Beiftesfranten. Dew: Bort, 22. Juni. Giner ber befannteften Anmalte New-Ports, Dr. henry Folfon aus Bofton, ift geftern von feiner irrfinnigen Frau mahrend einer Automobilfahrt erichoffen worben. Frau F. war erft am geftrigen Rachmittage aus einem Sanatorium gurudgefommen. Gie fchien vollfommen geheilt gu fein. Als ihr Gatte fie vom Bahnhof beimholte, fußte und umarmte fie ihn mehrfach. Beibe beftiegen bann ein Automobil. Während ber Fahrt 30g Frau Folson plöglich einen Revolver und feuerte fechsmal auf ihren Gatten, ber toblich verlett zusammenbrach. Dehrere Minuten später kamen andere Automobilisten vorbei und bemerkten das Drama. Jegliche Silfe war jedoch vergebens, ber Anwalt war bereits tot. Die Irrfinnige gab als Grund ihrer Tat an, baß fie ihren Gatten gu febr geliebt habe und eiferfüchtig auf ihn gemefen fei.

Tragischer Tod einer Sochzeitsbraut. New-York, 22. Juni. Gin schredlicher Unfall hat fich geftern abend in New-Perfen ereignet. Gin junges Mabchen, namens Fraulein Manfa, ber zu Ehren anläglich ihrer bevorftebenben Sochzeit ein Bolterabend abgehalten wurde, ftieg beim Tang eine Betroleumlampe um, Das brennende Betroleum ergoß sich über ihre Rleiber, sobaß fie im Ru einer Feuerfäule glich. Während bie entsetten Gafte flüchteten, versuchte ber Brautigam bie Bebauernswerte ju retten. Jeboch vergeblich, benn fie hatte fo fchwere Brand-wunden erlitten, daß fie balb barauf ftarb. Auch ber Brautigam, ber in ben beften Gefellichaftsfreifen Rem-Perfens moblbefannt ift, hat ichwere Brandwunden erlitten.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft. Borausfichtliche Witterung für Dienstag, ben 23. Juni. Meift wolfig, vielerorts Regenfalle, teilweife in Gewitterbegleitung, etwas fühler.

Militärballon- und Flugzeugtataftrophe in Desterreich.

Connabend fruh 8 Uhr ift in Sifchamend, nach einer Weldung aus Bien, der "Rörting Luftballon" von ber Ballonhalle Fischamend behufs aro-photogrammetrischer Aufnahmen hodgelassen worden. In der Gondel hatten Blatz genommen Hauptmann Hauswirth, Oberleutnant Hospitetter, Oberleutnant Hospitetter, Oberleutnant Hospitetter, Derleutnant Gesteller Weber und Ingenieur Kammerer; der Ballon beschrieb seine Kreise in der Umgegend nan Fischemand und Leiberte in Rreife in der Umgegend von Fischamend und fteuerte fodann gegen Enzersdorf und gegen den historischen Königs-berg. Um 1/29 Uhr war der Feldpilot Leutnant Bflats mit dem Fregattenleutnant Buchta als Beobachter auf dem erst fürzlich von der Heeresverwaltung angekauften Farman-Doppeldeder vom Flugseide Fischamend ausgesitiegen, um den Ballon zu versolgen. Er umkreiste mehrmals den Ballon und iuchte ihn sodann zu übersliegen, bei diesem Bersuche streiste er die Ballonhülle, welche einen Riß erhielt, es ersolgte eine surcht dare Explosion. Der Ballon ging sosort in Flammen auf. Sowohl der Ballon als der Aeroplan stürzten aus etwa 400 Meter Höhe in die Tiese und blieben amstihnang des Königsberges hängen. Sämtliche Insassen des Ballons wurden als versohlte Leichen ausgesunden. Oberleutnant Pflatz und Fregattenleutnant Buchta sind gleichsalls tot, ihre Körper sind surchtbar verstümmelt. Hauptbem erft fürglich von der Seeresverwaltung angefauften falls tot, ihre Rorper find furchtbar verftummelt. Saupt. mann hauswirt war einer der alteften Luftichliferoffiziere und felt Bestehen der Luftschifferabteilung in Fischamend dieser zugeteilt worden. Oberleutnant Pflag war einer ber hervorragendften Feldpiloten.

Aurze Inlands-Chronit.

In Seitendorf (Rreis Bomenberg) fturgte ein Berüft bei einem Scheunenneubau ein. Gechgehn Arbeiter murden gum Teil ichmer verlett.

In der Spinnerei von Görg, Clan & Co. in Reu-wert bei M.-Gladbach hat ein Brand insgesamt 2500 Geviertmeter Fabrilgebäude zerftort. Der Maschinenschaden bezissert sich auf etwa 320 000 M, der Gesantschaden überfteigt 400 000 AL.

Aurze Liusianos-Chronit.

Infolge ber Unterwaichung bes Dammes burch Soche maffer entgleifte ein Gifenbahngug bei & acfad (Ungarn).

Die Maschine und zwei Baggons stürzten die Boschung hinunter. Der Jugsuhrer und zwei Passagere sind schwer verlett, mehrere Baggons beschädigt.
Der bei Portland aus Grund geratene Dampser

Der bei Portland auf Grund geratene Dampser Bülow ist Freitag nachmittag mit Hochwasser mieber flott geworden. Das Schiff ist dicht. Es geht zunächst in den Hafen von Portland, um dort die gelöschte Ladung wieder einzunehmen und dann die Reise sortzusezen.

Dem Ingenieur Sitorsti, der dieser Lage mit seinem Riesenslugzeug in Peters durg einen Retordslug mit zehn Personen unternommen hat, soll nach Antrag der Duma, der von Mitgliedern verschiedener Parteien ausgeht, von der Regierung ein Ehrensold von 100 000 Rubel bewilliat werden.

bewilligt werden. Am Freitag ereignete sich in Neu fer bien, bei Istip, Rotsane, Bechtief, Krivo und Balanta ein ziemlich heftiges Erdbeben mit mehreren Erdstößen, wodurch großer Materialschaden entstand. Bei Bechtsef ist eine Artilleriekaserne eingestürzt. Ein Soldat und mehrere Pferde wurden

Bei dem Gifenbahnunglud bei Caro-Bridge (Schottland) find fieben Berfonen umgefommen, vier Beichen murden geborgen, brei Berfonen werden noch vermißt. Das Unglud wurde möglich, weil hochwoffer die Brudenpfeiler unterwaschen hatte.

Mus dem Gerichtsfaat.

Die Elberfelber Liebestragobie vor Gericht. Der britte Die Elberfelber Liebestragöbie vor Gerickt. Der dritte Berhandlungstag brachte in dem gegen die Fabrikantentochter Wilden und den praktischen Arzt Dr. Rolten wegen Erschleung des Afsesson der Schulden Arzt Dr. Rolten wegen Erschleung des Afsesson der Schulden Arzt Dr. Rettelbed schwedenden Prozess eine Wendung die, wenn nicht alles trügt, teinen Zweisel mehr an der Schuld der Wilden fügt. Bei der Vernehmung des Zeugen Rechtsanwalts Krausen-Düsseldorf, der Borsigender des Ehrengerichts vom 29. Januar d. J. über eine schwere Forderung des Dr. Rolten gegen dem Afsesson Zwiskelbed war, ereignete sich nämlich ein aussen erregender Zwiskelbed war, ereignete sich nämlich ein aussen erregender Zwiskelbed. Der Zeuge sagte aus: Dr. Rolten kam am Abend des 16. Februar zu mir und sagte: Herr Rechtsanwalt, geben Sie mir Ihr Ehrenwort, daß Sie über die Dinge, die ich Ihnen seht sagen werde, niemandem etwas erzählen werden. Ich Ihnen jett sagen werde, niemandem etwas erzählen werden. 3ch lehnte das ab, sicherte ihm aber Distretion zu. Darauf meinte er, daß das Ehrengericht nicht mehr stattzufinden brauche. 3ch er, daß das Chrengericht nicht mehr statzusinden brauche. 3ch war ganz perpler. Jawohl, wiederholte er ruhig, Fräulein Wilden hat Nettelbeck erichossen! Einen Schuß in den Bauch, einen in den Kopf und einen in den Halb in den Bauch, einen in den Kopf und einen in den Halb in der Kopf und einen in den Halb in der Kuf diese Kuschafte und verleiste sich dadei am Munde. Auf diese Kuschafte und verleiste sich dabei am Munde. Auf diese Aussige hie Wenterte der Borsigende mit erhobener Stimme: Das ist die Wahrheit, die jezt durch einen Zusall in diesem Saale zum Borschein kommt. Der Zeuge bekundete weiter, Dr. Rollen habe eine gewisse Genugtuung bei seinen Mitteilungen zur Schau getragen. Er glaube daber nicht, daß Rolten um die Tat gewußt habe, denn sur so gesighlsroh halte er ihn nicht. Rachdem der Mitangeklagte Rolten die Richtigkeit der Darstellung des Zeugen bestätigt hatte, erkärte der Borsigende, daß ihm das Berhalten des Angeklagten begreislich erscheine, da er Fräulein Wilden jedenfalls habe schonen wollen.

Aingeflagten begreistlich erscheine, da er graufeln Wuden seden aus habe schonen wollen.

Jum Tode verurteitt. Das Schwurgericht in Zweidrücken verurteilte den Arbeiter Paul Ludwig aus Tarnowig, der am 24. April vergangenen Jahres in Jodgrim einen Gendarm, der ihn verhasten wollte, niederschoß, wegen Mordes zum Tode.

Ein Rachspiel zum Beilis-Prozesse. Gegen 26 Petersburger Advolaten, die während des Beilis-Prozesses eine für das Justigministerium und das Gericht beseidigende Kejolution unterzeichnet hatten, wurde am Freitag in Petersburg nach dreitägiger Gerichtsverhandlung das Urteil gesällt. Zwei Kechtsanwälte wurden zu acht Konaten, die übrigen Angeslagten zu sechs Monaten Gesängnis verurteilt. Befangnis verurteilt.

Beidichtstalender.

Dienstag, 23. Juni. 1446. Christoph Kolumbus, der Entdecker von Amerika, * Genua. — 1759. Sieg der Preußen unter
Herzog Ferdinand von Braunschweig über die Franzosen bei Kreseld. — 1800. Charlotte Birch-Pseisser, Bühnendichterin, *
Stuttgart. — 1804. August Borsig, der Bahnbrecher des Lotomotivdaues in Deutschland, * Breslau. — 1891. B. E. Weber,
Physiter, † Göttingen. — 1905. Barrisadentämpse in Lodz
(Polen). — 1907. Karl Klein, Prosessor der Mineralogie in
Berlin, † Charlottendurg. — 1911. Heinrich Hosmann, Maler, †
Dresden.

Cand und Ceute.

Bolfsipiele in Marotto. Unter den gahlreichen mert. mürdigen Spielen der Berber und Araber in Marotto verdient das "Cha" besonders Beachtung. Es ift ein Bogerspiel, das vor allem im Diftritt des Bordj bu Arreri dur Zeit des großen Festes gespielt wird. Ein Eingeborener sitt auf der Erde und wird von einem Gefährten beschüft, der ihm die Hande auf die Schultern legt und ihn gegen die Angrisse der übrigen Spieler verteidigt. Wird einer getrossen, so muß er die Stelle des Sitzenden einnehmen. Ein anderes Spiel ist die Lauron eine Art Mole aber im Tub Stelle des Sigenden einnehmen. Ein anderes Spiel ist die "Roura", eine Art Polo, aber zu Fuß gesspielt. Zwei Abteilungen zu je zehn Mann fämpjen um eine hölzerne Kugel. Dhne Ziel geschleudert, wird sie von den beiden Parteien versolgt, die sie mit ihren Stöden ins eigene Lager zu treiben suchen. Auch dei der "Triturine" sind zwei Parteien beteiligt. Gegeneinander ausgestellt, haben sie hinter sich ein "Hendel", ein Stüd starter Leinwand, wie ein Borhang ausgespannt, um die geschleuderte Kugel auszusangen. Wird ein Teilnehmer von der Kugel getrossen, so tritt er aus. Gewonnen hat die Partei, die nach bestimmter Zeit noch die meisten Leute hat. Da die Mauren sehr gesschiedt und trästig im Schleudern sind, tommen nicht selten schwere Berlegungen vor, gelegentlich soger Todeselten fcmere Berlegungen oor, gelegentlich fogar Tobesfälle.

Eigenartige Begrabniffe bei ben Subfee-Infulanern. Ein englischer Foricher, der fich gurgeit in ber Gubiee aufhalt, um die Sitten ber Infulaner gu ftudieren, berichtet von der merkwürdigen Art, nach der man auf den Gudjeeinseln Begrabnisse veranstaltet. Er horte von einem Begrabnisse, begab sich an Ort und Stelle, um der Beite beizuwohnen, und war nicht wenig erstaunt, als er den au Bestattenden — lebendig par seinem Grabe siene ben du Bestattenden — lebendig vor seinem Grabe sigen sah. Der Unglüdliche hatte den Weg dahin zu Fuß zurüdgelegt; er litt am Husten und Engbrüstigkeit und war ein Mann in den mittleren Jahren. Bergebens bot der Fremdling seine ganze Ueberredungstunst aus, um den Todeskandidaten von seinem schrecklichen Borsat abzubringen. "Ich habe mich einmal aus meiner Matte wundgelegen," entgegnete dieser resigniert, "und ich will mich setzt begraben lassen." Die mit der Beich will mich jest begraben lassen." Die mit der Bestatung beauftragten Verwandten untersagten dem Engländer, sich weiter in ihre Angelegenheit zu mischen; drei vom ihnen banden dem Manne einige rote Tuchstreisen um den Kops, särdten ihm die eine Hälfte des Gesichts schwarz und salbten seinen Leib mit Del. So sür das Grad geschmüdt, dat der Unglückliche noch um einen Trunt Wasser. "Was brauchst du zu trinken," siel ein alter Mann barsch ein, "da du dich willst begraden lassen? Mach sort!" Man wickelte ihn hierauf in Matten und legte ihn in das Grad, das, wie sich zeigte, viel zu klein war. Auf seine Beschwerde darüber wurde indessen nicht gehört; man warf Erdschollen über ihn und stampste sie mit den Füßen sest. Die Klagen des lebendig Begradenen wurden immer dumpser, dies er endlich erstickte. dumpfer, bis er endlich erftidte.

Börse und Handel. Berliner Städtifcher Schlachtviehmartt.

Berlin, 20 Juni. (Amtlicher Bericht ber Direttion.) Es fianden jum Berlauf: 3539 Rinder (darunfer 1285) Bullen, 1583 Ochsen, 666 Rübe und farien). 998 Kalber, 9382 Schafe, 12 492 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund: | Bebende | Schlacht-

A) D ch sen: a) volksleisch, ausgemäst höchst. Schlachtwerts (ungejocht) b) volksleisch, ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren c) junge fleischige, nicht ausgemäst, u. ältere ausgemäst. d) mähig genährte junge, gut genährte ältere B) B n 11 e n: a) volksleisch, ausgewachschöchscherte. b) volksleisch, ausgewachschöchscherte. d) volksleisch, ausgewachschochscherte. d) volksleischerte.
a) bollfleisch, ausgemäst höchst Schlachtwerts (ungesocht) b) bollfleisch, ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren c) junge fleischige, nicht ausgemäst, u. ältere ausgemäst. d) mähig genährte junge, gut genährte ältere B) Ø n 1 l e n: a) bollsleisch, ausgewachschiebest. b) bollsleisch, ausgewachschiebest. c) mähig genährte junge, u. gut genährte ältere c) mähig genährte junge, u. gut genährte ältere
(ungejocht) b) bollfleisch, ausgemästete im Alter bon 4—7 Jahren c) junge Pleischige, nicht ausgemäst. u. ältere ausgemäst. d) mähig genährte junge, gut genährte ältere B) Entlen: a) bollsleisch, ausgewacht. höchst. Schlachtwert. b) volksleischige jängere c) mähig genährte jung. u. gut genährte ältere
b) vollfleisch, ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren c) junge fleischige, nicht ausgemäst, u. ältere ausgemäst. d) mähig genährte junge, gut genährte ältere B) Butlen: a) vollfleisch, ausgewachschöchschiert. b) vollfleisch, ausgewachschöchschiert. b) vollfleisch, ausgewachschierte ältere c) mähig genährte junge, u. gut genährte ältere 42—43 76 76
c) junge fleischige, nicht ausgemäst. u. ältere ausgemäst. d. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 43—45 76—79 B) Bullen: a) vollseisch, ausgewachschöchse Schlachtwert. d.
c) junge fleischige, nicht ausgemäst. u. ältere ausgemäst. d) mähig genährte junge, gut genährte ältere B) B u I l e u: a) vollsteisch, ausgewachschiebest. b) vollsteische jungen. u. gut genährte ältere c) mähig genährte jung. u. gut genährte ältere
ausgemäßt. d) mähig genährte junge, gut genährte ältere B) Bullen: a) vollsteisch, ausgewachschiebsch
d) mähig genährte junge, gut genährte altere B) En t l en: a) bollfleisch, ausgewacht höchst. Schlachtwert. b) bollfleischige jängere c) mähig genährte jung. u. gut genährte altere 42—43 76 76
a) bollfleisch. ausgewachschöft. Schlachtwert. b) vollsteischige jängere c) mäßig genährte jung. u. gut genährte ältere 42—43 75—76
a) vollsteisch. ausgetvachs. höchst. Schlachtwert. b) vollsteischtige jängere c) mäßig genährte jung. u. gut genährte ältere 42—43 75—78
b) bollfleifcige jangere . c) magig genahrte jung u gut genahrte altere 42-43 75-76
c) magig genahrte jung. u gut genahrte altere 41-43 19-10
c) matig genagrie lung, at gut genagese arece
The same of the sa
C) garfen und Rube:
a) vollfleifch ausgem. Farfen bochft. Schlachtiv.
b) vollfleifcige ausgemaftete Rühe höchften 41-43 72-75
communication has been address.
c) alt. ausgemästete Rühe u wenig gut ents 38-40 69-71
medelle lungere scupe u. Marien
d) makia denubite senne min Marien
e) gering genabrte Ribe und Farjen 32
D) Bering genahrtes Jungbieb (Freffer) . -
Rälber:
a) Doppellender feinfter Raft
b) feinite Maftfalber (Bollmaft-Daft) 60
c) mittlere Maft- und befte Saugtalber 30-35 65-90
d) geringere Maft. und gute Sauglaiber . 43-48 78-87
e) geringere Sangtalber
Schafe:
A) Stallmattidafe:
a) Mafilammer und jungere Mafthommel . 48-49 96-98
b) öltere Rafthammel germoere Ralliammer
und gut genährte, junge Schafe 46-48 92-96
c) maß. genahrte hammel u. Schafe (Mergich.) 46-45 80-90
B) Beidemaftschafe:
a) Maftlammer
b) geringere Lammer und Schafe
Chweine:
a) Settletineine liber 3 Reutner Rebenhoemint 45-46 56-57
w) Methodisemic more o Deittier penemphenouse 10
b) vollfleifchige ber feineren Raffen u. beren
SETERIAL DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PR
c) vollfieifchige ber feineren Raffen u. beren
Security of the second of the
el littlimile ordinette mitt roadle vergetingen.
1) Sauca
Martiverlauf: Das Rindergeschaft widelte fich Schleppend ab.

- Der Ralberhandel geftalteie fich glatt. - Bei ben Schafen mar ber Beschäftsgang lebhaft, nur geringe Schafe waren schwer vertäusich. — Der Schweinemartt verlief glatt. Bemertung: Bei den Schweinem wurde schon wieder Raul- und Rauenseuche seitellt

Bon ben Schweinen wurden verfauft zum Breise von 57 & 399, 56 & 2860, 55 & 4204, 54 & 1957, 53 & 917, 52 & 409, 51 & 171, 50 & 206, 49 & 30, 48 & 18, 47 & 1, 46 & 5, 45 & 21, 44 & 6, 43 & 1, 42 & 1, 40 & 2, 38 & 3, 37 & 2, 35 . 1, 34 . 1 € mid.

Berlin, 20. Junt. (Bericht von Gebr. Gaufe.) Butter. Die inländische Butterproduktion bleibt andauernd groß, und es konnten bei dem stillen Gescha-t nur allerfeinste Aussitation zu unveränderten Preisen plackert von n. Die heutigen Rotierungen sind: Hof- und Genotsenschaft, vonter in. Dunk 108—110 &, do. Unal 106—108 &.

Gras-Verpachtung.

Der biesjährige Grasaufwuchs auf dem Friedhofegelande am Berichtstöppel foll am Dienstag, den 23. d. Mts., vormittage 11 Uhr im Gipunge. simmer bes Rathaufes öffentlich verpachtet werben.

Die Intereffenten werben hiermit gu biefem Termin eingelaben.

Gesangs-Wettstreil

Es wird bringend gebeten, famtliche ausstehenbe

für den Männergelangverein "Liederfrang" bis fpatter Dienstag Abend an herrn Ernft Baumann einzund Der Feftanoldus

Herborn.

Montag, del 29. Juni 1914

Bieß-, gram- u. 2800markt.

Möhere Vorbereitungs-Anstall "Reform"

Mehl a. Rt., Ecke Schul- u. Friedenstrass Internat und Externat.

Vorbereitung für jede Klasse einer höhere Schule, überdies für die

Einj.-Freiw., Obersekunda, Prima-u. Abiturienter Prüfung der Real-, Oberrealschule, des Gymnasiums sowie des Realgymnasiums

Vorsteher: Kais. Gymnasialdirektor z. D. Dr. Fr. Hüttemann.

Nur staatlich geprüfte, skademische Lehrkrit mit Fekultäten für alle Klassen eines Gymnes was, elner Oberrealschule usw.

Postkarten =

mit u. ohne Firma, Lintenvordruck, liefert

Buchdruckerei Emil Anding

"Der Reichsbote"

"Der Reichsbote" ift bie verbreitetfte fonferpet

Beitung bes Deutschen Reiches. Der Reichsbote" tritt ein für bie Erhaltung

"Der Reichsbote" bietet alles, was ju pullen großen mobernen Beitung gebort: Leitartitel, gelt tische Tagesübersicht, Orginal-Korrespondenzen, rate über Theater, Musit, Kunst; ferner Brownste und Berliner- Lofal Nachrichten, Wetterbericht Rarten, Borfen, Brodutten und Martiberiate einen täglichen Kurszettel; endlich als besondere geinen täglichen Kurszettel; endlich als besondere geblatt, die wissenschaftliche Sountagebeilage (beide and Orginal-Romanen und Novellen, wissenschaftlichen unterhaltenden Auflöhen Schaffen Watselede unterhaltenden Auflöhen unterhaltenden Auffagen, Schachfpalte, Ratfelede ut bie literarische Rundschan, Schachspalte, Ratseleannist fchaftlichen Ratg. ber und Berlofungeliften. Reichsbote" toftet vierteljährlich 4,30 Mart. Unter Reinerschaft 4,30 Mart.

liefern wir ben "Reichsboten" für die gwette Belle ines Monats toftenfret um ? Unter Bezugnahme auf biefe fi

Die Geschäftsftelle des "Reichsbatts Berlin &B. 11, Deffauer Strafe 36/31

Einrahmung

von Bildern und Brautkränzen

m einfachfter bis feinfter Musführung. Auferfigung mobern, Rahmen

une maffivem Richenhaly. Befte, fauberfte Arbeit. Billigfte Berechnung.

Kari Schnautz Berborn, Schulberg 2.

Wir juchen berfänfliche Sänfer

an beliebigen Plagen mit und ohne Vermiels u. Verhaufs-Zentrale Beerdigung am Dieneng benedigung am Dieneng nachm. 412 11hr.

20 Hühner 1 - und 2 - jährig, billig ja a Nah. i. b. Egp. b. Naff.

Stangenpläser 0,45 m. 1989.
Boben per Sid. 16 Pfile 1981.
Feidel 0,4 m. Sentel per Sid. 18
Albertbedjer 1/20 per Sid. 18 Albert Bafenthel Maffan a. b. gabe



3u höchft. Tageepreift Aug. Steller, 192

Familien: Nachrichtes